

Zeitschrift: Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale

Herausgeber: Fédération suisse des urbanistes = Fachverband Schweizer Raumplaner

Band: - (2018)

Heft: 1

Artikel: Räume und Programme für inklusive Städte

Autor: Jedrysiak, Monika / Bence, Komlósi

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-956994>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Räume und Programme für inklusive Städte

MONIKA JEDRYSIK, BENKE KOMLÓSI

Architecture for Refugees SCHWEIZ.

In welchen öffentlich zugänglichen Räumen halten sich Flüchtlinge und Migranten auf? Was macht diese Räume so attraktiv und gibt es Angebote an diesen Orten, welche Menschen mit Migrationshintergrund besonders schätzen? Werden in der Planung solcher Orte neben der einheimischen Bevölkerung auch Flüchtlinge und Migranten einbezogen?

Öffentlich zugängliche Räume und Treffpunkte sind für Flüchtlinge, Migranten und Neuankömmlinge aus vielen Gründen wichtig. An solchen Orten findet ein wichtiger Teil ihres Soziallebens statt. In Parkanlagen und auf Plätzen halten sich Flüchtlinge auf, um sich mit Freunden und Bekannten zu treffen, es werden neue Kontakte geknüpft, Sorgen besprochen, gemeinsam gespielt und Sport getrieben. Deshalb ist es wichtig, dass diese öffentlichen Orte mit Sport- und Musikveranstaltungen, Food Festivals oder ähnlichen Veranstaltungen bespielt werden, um den Austausch zwischen Flüchtlingen und der einheimischen Bevölkerung zu vereinfachen.

Bei Flüchtlingen besonders geschätzt sind Bahnhöfe. Sie werden gerne als Aufenthaltsort genutzt, weil sie zentral liegen, gut erreichbar sind, Schutz vor Wind und Wetter sowie einen kostenlosen Zugang zum Internet bieten. Allerdings können Bahnhöfe, obwohl sie von der Funktion her unterschiedliche Menschen zusammenbringen, nur erschwert für einen gemeinsamen Austausch zwischen einheimische Bevölkerung und Flüchtlinge dienen.

In Bibliotheken, Schulen und Gemeinschaftszentren wird den Flüchtlingen ein Zugang zu Wissen ermöglicht und sie können von Programmen für und mit Flüchtlingen profitieren.

Flüchtlinge besuchen diese Orte, um die Sprache zu lernen und sie anzuwenden, aber auch um neue Menschen kennen zu lernen und sich mit Personen auszutauschen, die schon länger oder schon immer im Land leben.

Diese Räume und Orte mit allenfalls dazugehörigen Programmen resp. Veranstaltungen sind aus den erwähnten Gründen wesentliche Faktoren, damit eine Integration gelingt. Es ist deshalb wichtig, dass sie für alle zugänglich sind, dass jedem Menschen die Möglichkeit gegeben wird, sich dort möglichst ohne Konsumationspflicht und ohne kontrolliert zu werden, aufzuhalten. Öffentlich zugängliche Räume sollten interkulturell belebt sein und Aktivitäten in mehreren Sprachen angeboten werden.

«Diversität ist ein Grundbaustein der Urbanität» sagt Roman Seiler, Stadtplaner aus Zürich, deshalb ist es wichtig, unterschiedliche Räume mit unterschiedlichen Aktivitäten in einer Stadt oder Gemeinde anzubieten. Denn nur durch Diversität findet jeder Einzelne seinen Platz in der Gesellschaft.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

«Architecture for Refugees SCHWEIZ» will Informationen zur Architektur für Flüchtlinge bündeln und die Kommunikation zwischen den Interessengruppen fördern. Neben Events und Aktionen werden anhand der Online-Plattform <http://architectureforrefugees.ch>, Fragen, Probleme und Ideen für architektonische Lösungen im Zusammenhang mit der aktuellen Flüchtlingskrise auf europäischer und globaler Ebene gesammelt und geteilt.

[ABB. 1] Workshop
im Patumbah-Park.
(Foto: Architecture for
Refugees SCHWEIZ)



[ABB. 1]